

Eine Reise in Honduras\*)

von W. R. J.

Legucigalpa den 7. Jan. 1883.

Mitte März trat ich eine Reise von Santa Barbara nach Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras an, ausgerüstet mit einem guten Pferd (für 120 Mk.), Reitzzeug und Hängematte (für 80 Mk.). Die Hängematte ist hier zu Lande zum Reiten unentbehrlich, da keine Gasthäuser mit Betten unentbehrlich, und man andernfalls auf dem bloßen Boden schlafen muß. Zur Reisebegleitung hatte ich bis zur Hälfte des Wegs den Telegrapheninspector des Landes, denn Telegraphenlinien durchziehen überall die Gegenden. Die Wege aber sind in einem so traurigen Zustand, daß unsere Feld- und Waldwege dagegen die herrlichsten Straßen sind. Das Land ist eben im Gebirgsland, und Wagen sind nur an den Küstenstrichen bekannt. Jetzt ist eine bequeme Fahrstraße von hier nach der Küste des Stillen Ozeans im Bau, von der wir hier nur drei Tagereisen entfernt sind. Die übrigen Wege sind eben nur für Maulthiere, und es muß schon ein gutes Pferd sein, das eine längere Reise auf diesen Wegen aushält. Bergauf, bergab, über Flüsse und Ströme ohne Brücken, sind diese Reisen nicht ganz ohne Gefahr, abgesehen von wilden Thieren nichts zu fürchten ist. Tiger und Löwen sind selten, und nur bei Nacht gefährlich. Kann man an der Küste kaum eine Stunde gehen, ohne eine Schlange am Wege zu treffen, so habe ich auf meiner Reise durchs Innere auch nicht eine einzige Schlange gesehen. Nicht als ob es keine gäbe, aber seltener sind sie im Innern. Santa Barbara ist vier Tagereisen vom karibischen Meer entfernt, aber noch immerhin heiß. Die umliegenden Höhen sind von Föhren bedeckt, vermischt mit Cedern, Balsambäumen, Eichen u. sonstigen Baumarten. Am zweiten Tag meiner Reise passirten wir einen starken Fluß, der so in seiner ganzen Stärke einem Felsenbecken entspringt. Es ist einer der unterirdischen Abflüsse des Sees von Yojoa, ein See, der nach den Aussagen der Leute die Größe des Bodensees haben soll, woran ich zwar zweifle. Der eine der drei Abflüsse ist bis auf eine Stunde von seinem Ursprung schiffbar, und bereits hat ein Amerikaner die Konzeption für die Beschiffung mit Dampf, des Uta, des größten Flusses des Landes, in welchen der Rio Blanco, der stärkste der unterirdischen Abflüsse des Sees, einmündet. Mit dieser Dampfmaschine wird einer der herrlichsten und reichsten Theile Amerikas der Kolonisation, der Kultur geöffnet. Der See von Yojoa ist von fruchtbaren Ebenen und herrlichen Wäldern umgeben, in denen Tiger, Löwen, Brüllaffen und eine unzählbare Mannigfaltigkeit anderer Thiere der Tropen haufen, verschiedene Arten von Papageien, der wunderschöne Ara; und bei alledem ein gesundes Klima. Das tropische Klima ist nur da schädlich, wo es Sümpfe hat. Der See selbst ist reich an Fischen, aber auch an Alligatoren; in Mitte des Sees ist eine Insel, bedeckt von Cypern. In San José, drei Stunden vom See, wächet der beste Kaffee Amerikas wild. Da hier der Boden sehr streng ist, haben die Bewohner dieses Dorfes, ein Gemisch von Negern u. Indianern, ihre Maisfelder am See, und rühmen die außerordentliche Fruchtbarkeit dieser Felder. — Am folgenden Tag passirten wir den einzigen offenen Abfluß des Sees, schwach in der Zeit, aber in der Regenzeit sehr stark. Die unterirdischen Abflüsse bleiben sich das ganze Jahr gleich. Dann kam ein Gebirge, wohl 5000 Fuß hoch, das wir zu passiren hatten. In einer Schlucht dieses Gebirges übertraf mich der Anblick einer üppigen Vegetation, mit Palmen u. allen Pflanzenarten der heißen Küste. Dann kamen wir auf eine schöne Hochebene, auf welcher das Dorf Signatopeque liegt. Ich war entzückt von der angenehmen Frische, die hier herrschte, — und die Nacht

war so kühl, daß ich, der ich schon vollständig an die Hitze gewöhnt bin, froh, trotzdem ich mich sorgfältig in meine Wolldecke eingewickelt hatte. Hier, sowie in sonstigen hochgelegenen Gegenden des Landes ist eine Frucht zu Hause, die in ihrem ganzen Aussehen der reifen Frucht des Hollunderstrauchs gleicht, der Strauch aber selbst ist bornig, man nennt ihn Zarzil. Von dieser Frucht nun hat ein intelligenter Bewohner dieses Orts einen Wein bereitet, der in nichts sich vom Portwein unterscheidet. Ein herrliches Getränk, das ich mir ordentlich zu Gemüth führte. Diese Frucht wächst wild ohne jegliche Pflege, und wer weiß, ob dies nicht einen Erwerbszweig abgeben wird.

Von hier aus ging es des andern Morgens über Schluchten, die ein Europäer nur mit großer Vorsicht zu Fuß passiren kann, und wir beritten! Mein Begleiter auf einem Maulthier. An den gefährlichsten Stellen stiegen wir ab, unsere Thiere sich selbst überlassend, die auch ohne Schwierigkeiten passirten, und wir hintereinander, damit uns nicht bei einem etwaigen Ausgleiten der Thiere ein Unglück zufohe. Wir schlugen diesen Weg der Kürze halber ein, aber ich würde nie wieder einen solchen Weg machen. Wir kamen da auf ein ächtes Felsenmeer hinunter, das Städtchen Dopta, früher berühmt durch seine Silbermine, die aber jetzt verlassen ist; in der Umgebung sind noch einige Silberminen im Betrieb. Hier rastete ich einen Tag, gerade ein Sonntag, und muß sagen, daß wir uns hier sehr gut amüßten. Hier blieb mein Begleiter zurück und ich setzte folgenden Tags meine Reise allein fort. Comayagua, das ich Mittags erreichte, war früher die Hauptstadt des Landes, ist aber durch die verschiedenen Belagerungen und Plünderungen, denen es in den Revolutionen preisgegeben war, sehr heruntergekommen. Es ist jetzt noch eine schöne Stadt trotz seiner vielen Ruinen, und wartet nur der Verwirklichung des projectirten Eisenbahnbau — vom atlantischen zum stillen Ozean, um sich wieder zu erheben. Comayagua liegt in einer großen Ebene von mehr als neun Stunden Länge und beträchtlicher Breite, reichlich bewässert, trotzdem sehr wenig bevölkert, fast ausschließlich von Sambos, Mischlingen von Negern und Indianern, wie überhaupt die Wehrzahl der Orte, die ich von San José bis Comayagua berührt hatte. Es war einigermaßen schwierig, den rechten Weg hier zu finden, da die Ebene von einer Menge von Wegen durchkreuzt ist, und nur das Gebirg, worüber mein Weg ging, diente mir als Wegweiser. Die Savanna ist mit dornigem Gebüsch bedeckt und schlamm geht es Einem, der dort den Weg verliert. Dieser letztere begegnete mir, und nur der Umstand, daß ich ein großes Pferd ritt, was mir ermöglichte über das Gebüsch weg die Berge im Auge zu behalten, führte mich wieder auf den rechten Weg. Das Matschete, eine Art Fuchsinmesser, erleichterte mir den Ausgang aus diesem Dornengebüsch. Diese Savanna ist größtentheils unfruchtbar und dient nur als Weide für Pferde und Kinnvieh, das hier fast wild geht.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Nüdesheim. Die für das Denkmal auf dem Niederwalde in der Münchener Erzgießerei hergestellte Figur der Germania wird in drei Theilen hieher geschafft; der unterste Theil hat eine Schwere von 8000 Kilogramm. Von München geht die Fahrt auf der Eisenbahn über Wschaffenburg nach Worms, von dort auf einem Tractatboot hieher, wo die Last am Bahnhofe wieder auf die Schienen übergeladen und bis an die Gelsenheimer Schauffereizugung gebracht wird. Von dort müssen Pferde sie nach dem Denkmalplatze hinausziehen. Die Aufstellung dürfte etwa fünf Wochen in Anspruch nehmen.

(Jubiläumsteyer) Am 24. Juni d. J. wird der 200jährige Geburtstag des ersten Bahnbrechers der evangelischen Mission Bartholomäus Ziegenbalg gefeiert werden. Die evangelisch-lutherische Mission in Leipzig hat die Feier eines Missions-Gottesdienstes am 24. Juni

in allen mit ihr verbundenen Gemeinden anempfohlen. In Pulsnitz selbst, dem Geburtsort Ziegenbalgs, wird für denselben Tag ein Fest vorbereitet, an welchem Professor Dr. Luthardt die Predigt und Missionsdirektor Dr. Harbelaus Leipzig den Vortritt zu halten gedenken. Für Indien ist die Erbauung einer Jubiläumskirche, wahrscheinlich im Bezirk Madura in Aussicht genommen.

Wie bekannt, ist Bayern das stärkste Hopfenland. Auf etwa 18000 Hektaren werden alljährlich 220—300000 Zentner dieses edlen Gewächses gebaut. Das ergibt 20 bis 60 Millionen Mark an Verkaufswert. Die bayerischen Hopfen zählen aber auch zu den vorzüglichsten. Legt man für die gesammten Hopfen aller Länder eine zehnstellige Scala an, so fallen sämtliche bayerische Hopfenzugaufnisse in die 1. bis 6. Stelle derselben ihrem Handelswertes nach.

Eine seltsame Wette wurde dieser Tage in Berlin zum Austrag gebracht und von dem, der sie anbot, auch glänzend gewonnen. Derselbe hatte nämlich behauptet, daß ihm in allen Restaurationen bei seinen Bestellungen die besterf. Kellner die beiden letzten Worte wiederholen würden. Natürlich wurde dies bestritten und so kam die Wette um ein Viertel „Echt“ zu Stande. Die zur Erledigung der wichtigen Angelegenheit nötige Bierreise wurde sofort angetreten. Und in der That, das Unglaubliche geschah, der Proponent blieb im Recht, denn jeder von den Kellnern, bei denen er seine Bestellung machte, wiederholte die beiden letzten Worte derselben. Nachdem der Versuch in etwa einem Duzend Etablissements stets mit gleichem Erfolg gemacht worden war, gaben die Gegner des Bestellers ihre Sache verloren und betrachteten später bei dem Viertel des Echtes, das sie zahlen mußten, ihren „Reinfall“, denn ein solcher war es, den sie erlitten. Der Proponent hatte sich nämlich überall die Speisekarte reichen lassen und nachdem er sie sehr eingehend geprüft, bei dem Kellner folgende Bestellung gemacht: „Bitte, bringen Sie mir ein Butterbröckchen mit Speck!“ „Mit Speck?“ lautete natürlich überall prompt die Frage des über diese Bestellung verwunderten Kellners, und damit waren die beiden letzten Worte auch richtig wiederholt.

(Eingefalgenes Holz.) Auf der Insel Sardinien verwendet man das folgende, an Einfachheit kaum zu übertreffende Verfahren, um das zur Herstellung von Wagenrädern dienende Holz vor dem Schwinden, Werten und Reizen zu bewahren. Jene Holzstücke, welche zu Wagenrädern benutzt werden sollen, läßt man vor ihrer Bearbeitung fünf bis 8 Tage lang in mit gewöhnlichem Salze übersättigtem Wasser einweichen und erzielt durch dieses Verfahren, daß weder Sonnenhitze noch irgend ein anderer äußerer Einfluß im mindesten auf das Holz einwirkt.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 4. Juni. Mitte voriger Woche trat der gewünschte fruchtbare Regen ein, welcher unseren Feldern, wie überhaupt der ganzen Vegetation von großem Nutzen war. Die Berichte von den tonangebenden auswärtigen Plätzen verzeichnen eine Haufe, während bei uns sich dieselbe noch nicht ganz fühlbar macht, obwohl in dieser Woche bedeutende Quantitäten zum Abschluß gekommen sind. Die heutige Börse verlief mittelmäßig.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. prima 20 Mk., do. kalk. 23 Mk. 50 Pf. do. russ. prima 23 Mk., do. russisch. (Azow) 20 Mk. 75 Pf. bis 21 Mk. Roggen, inländisch, 16 Mk. 75 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 5. Juni  
20 Frankenstücke . . . 16 22—26  
Russische Imperials . . . 16 75—79  
Dollars in Gold . . . 4 19—23

Gestorben

an 5. d. M.: Anton Böll, 58 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Donnerstag den 7. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung.

Der Murthal-Bote.

Nr. 67. Samstag den 9. Juni 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Johann Fischer von Sulzbach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 12. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem R. Amtsgerichte hieselbst anberaumt. Badnang den 7. Juni 1883. Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts. Barth.

Revier Welzheim. Holzverkauf. Am Dienstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr in der Rinde in Klaffenbach aus dem Staatswald Maunzenader und Scheidholz der Hut Strämpfel: 9 Wagner-Eichen mit 1,7 fm. eichene Wellen. Am nächsten Montag den 11. d. M. werden aus dem Staatswald Größe: 27 Stck Schäl-Eichen mit zuf. 22,19 fm. Meßgehalt, worunter 8 Stck von 1 bis 4,88 fm., sowie 89 fm. eichene Schälprügel im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Schlag. Den 8. Juni 1883. Stadtspflege: Springer.

Badnang. Stamm- und Brennholzverkauf. Am nächsten Montag den 11. d. M. werden aus dem Staatswald Größe: 27 Stck Schäl-Eichen mit zuf. 22,19 fm. Meßgehalt, worunter 8 Stck von 1 bis 4,88 fm., sowie 89 fm. eichene Schälprügel im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Schlag. Den 8. Juni 1883. Stadtspflege: Springer.

Badnang. Grasverkauf. Am Samstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird der Gras-Ertrag der Stdt. Wiese im Seefeld, 3/4 Morgen im Meß haltend, derjenige eines Gartchens im Schiefswalden, und der Wärgungen am Erbketter Weg im öffentlichen Aufstreich verkauft. Liebhaber werden auf das Rathhaus eingeladen. Den 8. Juni 1883. Stadtspflege: Springer.

Badnang. Gläubigeranruf. Auf den Tod des im Jahr 1878 verganteten Wilhelm Frank, gew. Fuhrmanns dahier werden alle diejenigen Personen, welche von früher oder jetzt Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden. Den 6. Juni 1883. R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Badnang. Gläubigeranruf. Auf den Tod der Ehefrau des Malers Carl Friedrich Rupp soll die Eventualtheilung gefertigt werden. Schuß Beachtung der Ansprüche der Gläubiger ergeht die Aufforderung zur schriftlichen Anmeldung binnen 10 Tagen. Den 6. Juni 1883. R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Badnang. Haus- & Gartenverkauf. In der Konkursache gegen Robert Breuninger, Färber hier, bringt der Unterzeichnete am

ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliches Zeugniß nachzuweisen haben. Den 4. Juni 1883. Der Konkursverwalter: Gerichtsschreiber Zeitler. Dppenweiler Gerichtsbezirk Badnang. Cester Wohnhaus-, Schmiede- u. Güterverkauf. In Folge der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung des das unbewegliche Vermögen des Schmieds Friedrich Delschläger dahier vom 28. Februar d. J. und gemäß Beschlusses des Gemeinderaths dahier als Zwangsversteigerungsbehörde vom 16. Mai d. J. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft deselben, am Montag den 18. Juni ds. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im zweiten und letzten Termine zum Verkauf und zwar Markung Dppenweiler: Gebäude: Geb. Nr. 5. 62 m Wohnhaus. Die Hälfte an 11 m Backofen. Die vordere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus von Holz mit steinerner Mauer, mitten im Ort, mit neu eingerichteter Schmiedewerkstätte Brandverf.-Anschl. 3200 Mk. Nr. 12/1. 59 qm früherer Garten nun Hofraum vor dem Haus. Anschlag v. Wohnhaus mit diesem Hofraum 2500 Mk. angekauft um 1800 Mk. Geb. Nr. 6 A. Die Hälfte an 48 qm Scheuer. Die Hälfte an einer zweiarbigen Scheuer neben dem Haus Brandverf.-Anschl. 1380 Mk. angekauft um 805 Mk. S ü t e r : Nr. 91. 85 m Gemüsegarten hinter der Scheuer Anschlag 25 Mk. angekauft um 21 Mk. Nr. 572. 1 a 35 m Gemüsegarten in den Gemeindegärten Anschlag 75 Mk. angekauft um 100 Mk. Nr. 526/1. 8 a 64 m Acker im Summelsfeld Anschlag 150 Mk. angekauft um 151 Mk.

Zu diesem Verkauf werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß als Verwalter der Liegenschaft Gemeinderath Schultheiß Wolt und Gemeinderath Schärer bestellt ist, und daß unbekannt Kaufsliebhaber sich beim Beginn der Versteigerung durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, auch daß jeder Käufer sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen hat. Den 21. Mai 1883. Zwangsversteigerungsbehörde: Für dieselbe: Schultheiß u. Rathsschreiber W o l t.

Markung Fornsbach: Gebäude: Die Hälfte an Hs. Nr. 15. 75 qm Scheuer, 60 qm Hofraum dabei, 1 a 35 qm die westliche Hälfte einer einstöckigen Scheuer, jetzt eingerichteten Wohnung, in der Backgasse, B.-B.-N. 840 Mk. Anschlag mit P.-Nr. 29 700 Mk. Gärten und Länd: Die Hälfte an P.-Nr. 29 87 qm thut hier 44 qm Gemüsegarten in den Hausgärten, hinter der Scheuer. Mit Ausbingsrecht belastet. Anschlag bei Hs. Nr. 15 700 Mk. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath W u r s t von hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath K l e n t von da. Diezu werden Kaufsliebhaber unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werdendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist, eingeladen. Den 9. Mai 1883. Zwangsversteigerungsbehörde: Vorstand F u r c h.

Almerbach. Liegenschaftsverkauf. Amtsgerichtlicher Anordnung zufolge vom 1. Mai d. J. kommt gemäß Beschlusses des Gemeinderaths als Zwangsversteigerungsbehörde vom 17. Mai d. J. sämtliche hienach beschriebene Liegenschaft des Jakob Seiber, Löwenwirth und Bäcker hier, im Wege der Zwangsversteigerung auf hiesigem Rathhause am Montag, 18. Juni 1883, Vormittags 10 Uhr, im ersten Termine zum Verkauf. Dieselbe besteht in: Einem zweistöck. Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit dinglicher Wirthschaftserechtigkeit zum Löwen und der Hälfte an einer einstöck. Scheuer, mitten im Ort an der Hauptstraße, Brandverf.-Anschlag 4840 Mk. Anschlag 5000 Mk. 1 a 27 qm Krautland in den großen Wiesen 40 Mk., 11 a 18 qm Hanfstand in Krummer Aekern 300 Mk., 14 a 70 qm Acker in Kreuzäckern, 150 Mk.

Den welche in und Gu nen Blu Begleitv dankt ir  
Bedeutende, ven en Hau fürzest weisse bei Rath.hardt,  
Bremen.  
Die schen regelm tags  
Paff  
M  
oder  
B  
K  
C  
2:  
R  
G  
C  
u



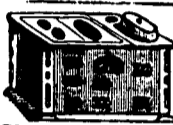
### S a d n a n g.

# Niederkranz.

Kommenden Sonntag den 10. Juni findet der **Ausflug** auf die **Wilhelma & Rosenstein** statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder freundlichst einladen. Abfahrt Morgens 7 Uhr.  
**Der Ausfluß.**

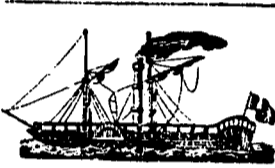
## Langholz-Verkauf.

Am Montag den 11. Juni, von Vormittags 9 1/2 Uhr an, wird bei Restaurateur **Fr. Wurst in Fornsbad** aus dem Gottlieb Crau'schen Wald daselbst folgendes Langholz gegen Baarzahlung verkauft:  
7 Stüd 2. Cl. mit zusammen 11,27 Fm., 3 Stüd Wagnerreihen, wozu die Viehhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Abfuhr günstig und der Wald bloß ca. 2 Kilom. vom Bahnhof Fornsbad entfernt ist.  
**Murrhardt, 5. Juni 1883. Gustav Jäger.**



## Herde, Gullenpumpen, Brunnenröge u. s. w., gut und äußerst billig, empfiehlt

**Carl Sahn in Murrhardt.**  
Honigglendern u. Bienenkappen bei **Obigem.**



## Auswanderer

nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und **Havre** zu Originalpreisen.  
Der concess. Agent:  
**Carl Weidmann, Badnang.**

### S a d n a n g.

# Rudolph Beuttler

empfehlen sein gut sortirtes **Ellenwaaren-Lager** zu folgenden bedeutend herabgesetzten außerordentlich billigen Preisen.

- Halbtuch, Tuch & Dufskin** 2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle, Einfach und doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe in allen modernen Farben 45, 50, 60, 70 Pf. u. so fort bis 1 M. die Elle,
- Einfach und doppelbreite halbwoollene Kleiderstoffe 20, 25, 30, 35 Pf. und so fort bis 90 Pf. die Elle,
- Rein wollene schwarze & farbige Cachemir, doppelbreit, 90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf. u. so fort bis 2 M. 50 Pf. per Elle,
- Rize, Vique, Druckattune, gedruckte Cretonne** 18, 20, 25 bis 35 Pf. die Elle,
- Hemdenzeugle, Schurzzeugle, Bettzeugle** 20, 25, 30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
- Einfach und doppelbreite **Fackenzeug, Hofenzeug, Turntuch** 20, 25, 30 Pf. und so fort bis 1 M. die Elle.

### Zu Aussteuerartikeln:

- Bettbrill, Bettbarhent, weißen Bettdamast, Handtuchzeug, Tischzeug, Servietten** etc. zu außerordentlich billigen Preisen.
- Bettfedern, sehr haumreichen Landrupf**, 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund, Schöne fertige Betten zu billigen Preisen und sehr geneigter Abnahme entgegen.

## Geld-Antrag.

**3000 Mk.** Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit gleich zum Ausleihen.  
Anwalt **Wolf.**

## Geld-Antrag.

Zwei Unterzeichneten liegen ca. **150-160 M.** Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit fort zum Ausleihen bereit.  
Anwalt **Seufert.**

## Wechselformulare

empfehlen die Druckerei des Murrthalboten.

## Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist gleich oder bis **Salobi** zu vermieten bei **Notberger Gög.**  
Einen **Hest Stroh** verkauft der **Obige.**

## Eine Wiese

in bester Lage verkauft oder verpachtet **W. Wahl, Burgermüller.**

### Das Murrhardt.

# Walderichssee-Bad

Temperatur des Wassers:  
Morgens 16 Grad Reaumur  
Nachmittags 19 " " " "  
Preis eines Bades 20 Pf.  
Abonnement auf ganzen Sommer 1883  
1 Person M. 1.  
1 Familie M. 2.  
Abtungetvoll  
**Albert Böhlinger, Badbaudirektor**

## Sensen

Rechte **Friedrichshaler** sowie ächte **Mailänder Wegsteine** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Albert Böhlinger.**

## Strohüte

in schöner Auswahl, namentlich in neuen gefälligen Formen empfiehlt billigt **Albert Böhlinger.**

## Schloß & Beschläge,

**Drahtstifte**, best abgelagertes **Leinöl**, sämtliche Farben zu Delantstichen, sowohl trocken gemahlen, als in größeren und kleineren Blechbüchsen, abgerieben in guten Qualitäten billigt bei **Albert Böhlinger.**

## Den Heu- & Dehmd-Gras-Ertrag

von 1 Morgen und 1/2 Morgen (abgetheilt) guten Wiesen verkauft **Albert Böhlinger.**

## Den Grasertrag

von 1 Morgen Garten verkauft **David Stelzer.**

## Den Grasertrag

von 3/4 Viertel Garten verkauft **Gottlieb Groß, Räder.**

## Den Grasertrag

von 5 Bttl. Garten verkauft **Oberlehrer Belfer.**

## Den Grasertrag

von 1 Morgen verkauft billigt **Bäder Kösch.**

## Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Baumout verkauft **G. Bauer.**

## Gras-Ertrag

von ca. 1 1/4 Morgen Baumwiese im **Raiswalden** und von ca. 1 1/2 Morgen im **Raidhalde** verkauft **Eduard Fink.**

## Den Grasertrag

von 6 Morgen Wiesen in 4 Parzellen verkauft **J. G. Seeger sen., alt Sternwirth.**

## Einen Arbeiter

sucht **David Winkler, Söhne**

### Stuttgart.

# Vollständiger Ausverkauf

## meines Manufacturwaaren-Lagers.

Da ich mich entschlossen habe nur noch Damen- und Herren-Confection weiter zu führen und mein großes Lager in **Seide, Cachemire** (schwarz und farbig), **Diagonals** (in 1/4 und 1/2 Breite), **Lüstrés, Unterröcke, Beige, Ris, Vique, Vorhangstoffe**, weiß und farbig, **Schurz- & Bettzeuge, Bettbrill & Bettbarhent, Druckattune, Dyford**, halb und ganz **Flanelle, Damast & Reinen, Madapolam, Schirting & Stuhlzeuge** (gebleichte), **Fisch- & Commodebeden, Schlipse & Schüle** und überhaupt der ganze große Vorrath meines **Mode-, Weiß- und Baumwollwaarenlagers** in kurzer Zeit geräumt sein muß, so ver-kaufe ich sämmtlich oben benannte Artikel

mit 20% unter dem **Selbstkostenpreis.**  
Jede sparame Hausfrau veräume es daher nicht, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, denn es dürfte sich nicht so bald wieder eine ähnliche vortheilhafte Einkaufsquelle darbieten.  
Bitte diesen Ausverkauf nicht mit so vielen fingirten zu vergleichen.  
5 Marktstraße 5 im goldenen Becher. 5 Marktstraße 5  
**Stuttgart. S. Gbstein jr. Stuttgart.**



## Ungarweine,

weiß und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, deagl. in Flaschen empfiehlt **A. Kirchner, Illingen (Würtbg.)**

## 2 Gerbergesellen

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Auskunft ertheilt **Carl Fichtner, Restaurateur.**

## Neischerwerkstätte

zum Reinmachen und noch 20 Farben hat sofort zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

## Notizbücher,

in Vorrath bei **J. Stroh, Buchbinder.**

## Krieger-Verein.

Monatsversammlung am Sonntag den 10. Juni, Nachmittags 1/2 3 Uhr im **Salhaus 3. Girsch.** Gegenstände u. a.: Referat über den Bundesstag. Ausbezahlung der Requisitionen. Es er- sucht um vollgültiges Erscheinen **Der Ausschuß.**



## 500 M. zahle ich dem, der beim Gebrauch von

**Kothe's Zahnwasser** à **Flacon 60 Pf.** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.  
**Job. George Kothe's Nachf. Berlin S., Prinzenstr. 99.** In **Badnang** zu haben bei **Apotheker Weil.**

## 2 Gerbergesellen

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Auskunft ertheilt **Carl Fichtner, Restaurateur.**

## Neischerwerkstätte

zum Reinmachen und noch 20 Farben hat sofort zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

## Notizbücher,

in Vorrath bei **J. Stroh, Buchbinder.**

## Krieger-Verein.

Monatsversammlung am Sonntag den 10. Juni, Nachmittags 1/2 3 Uhr im **Salhaus 3. Girsch.** Gegenstände u. a.: Referat über den Bundesstag. Ausbezahlung der Requisitionen. Es er- sucht um vollgültiges Erscheinen **Der Ausschuß.**

### Badnang.

# Hosenstoffe,

## Halbtuch und Turntuch, fertige Arbeitshosen und Turn-Zuppen

empfehlen billigt **F. M. Breuninger** bei der **Krone.**

## Hemdenzeugle und Blandrud

die Elle von 25 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl **F. M. Breuninger.**

## Sensen

Rechte **Friedrichshaler** sowie ächte **Mailänder Wegsteine** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Albert Böhlinger.**

## Schlösser,

**Thüren- & Ladenhänder, Fensterbeschläge, Drahtstifte**, geschniedene **Nägel**, sowie trodene und abgeriebene **Farben** nebst **altem Leinöl** zum **Anstrich** billigt bei **F. A. Seeger, Marktplas.**

## Traubenzucker,

beste Qualität, empfiehlt billigt **E. Höchel.**

## Weißmehl,

schönes **Brodmehl** Nr. 4 und 5, verschiedene Sorten **Futtermehl, Kleie, Ortes und Weichformmehl**, sehr gutes **ungarisches Brodmehl** empfiehlt billigt **E. Seeger.**

## Kölnisches Wasser

von **Job. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei **Augenleide.** und geschwächten Nerven (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches **Toilette-Mittel**, empfiehlt in **Flacons** à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige **Niederlage für Badnang** **Conditor W. Henninger.** **Salzbach: G. Selbing.**

## Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des **Bahnhofes** eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst **Gartenanteil** bis **Salobi** frei. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist gleich oder bis **Salobi** zu vermieten bei **Notberger Gög.**  
Einen **Hest Stroh** verkauft der **Obige.**

## Eine Wiese

in bester Lage verkauft oder verpachtet **W. Wahl, Burgermüller.**

## Gras-Ertrag

von ca. 1 1/4 Morgen Baumwiese im **Raiswalden** und von ca. 1 1/2 Morgen im **Raidhalde** verkauft **Eduard Fink.**



## America.

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

## America.

Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger, Stuttgart.**

## Skartoffel

verkauft **Gustav Stelzer.**

## Doppelbier

über **Sonntag** und **Sonntag** feinstes **Doppelbier** **Bad.**

## Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des **Bahnhofes** eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst **Gartenanteil** bis **Salobi** frei. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist gleich oder bis **Salobi** zu vermieten bei **Notberger Gög.**  
Einen **Hest Stroh** verkauft der **Obige.**

## Eine Wiese

in bester Lage verkauft oder verpachtet **W. Wahl, Burgermüller.**



## America.

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

## America.

Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger, Stuttgart.**

## Skartoffel

verkauft **Gustav Stelzer.**

## Doppelbier

über **Sonntag** und **Sonntag** feinstes **Doppelbier** **Bad.**

## Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des **Bahnhofes** eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst **Gartenanteil** bis **Salobi** frei. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

## Wohnung

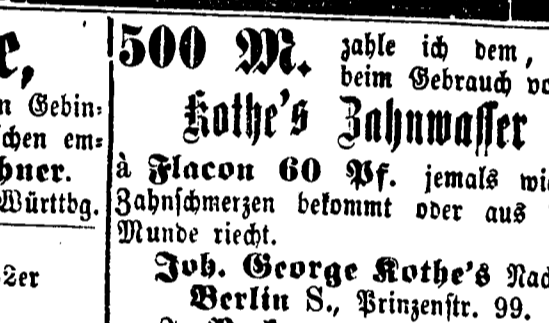
mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist gleich oder bis **Salobi** zu vermieten bei **Notberger Gög.**  
Einen **Hest Stroh** verkauft der **Obige.**

## Eine Wiese

in bester Lage verkauft oder verpachtet **W. Wahl, Burgermüller.**



## America.

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

## America.

Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger, Stuttgart.**

## Skartoffel

verkauft **Gustav Stelzer.**

## Doppelbier

über **Sonntag** und **Sonntag** feinstes **Doppelbier** **Bad.**

## Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des **Bahnhofes** eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst **Gartenanteil** bis **Salobi** frei. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Wohnung

mit Keller und Wasserleitung ist gleich oder bis **Salobi** zu vermieten bei **Notberger Gög.**  
Einen **Hest Stroh** verkauft der **Obige.**

## Eine Wiese

in bester Lage verkauft oder verpachtet **W. Wahl, Burgermüller.**

Den welche ihres I und G nen Bl Begleit dankt

bedeut eise, ve an Sa fürzeß weiße bei Math hardt,

Bremen.

Die schen regeln tags

Post

oder

1

Ki

1

2

R

ng

C

u

g



